



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabebtage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Infrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 124.

Welzheim, Dienstag den 14. August 1900.

34. Jahrgang.

Württemberg.

Halen, 10. Aug. Ein Arbeiter einer hiesigen Fabrik wollte mit einer Rundsäge ein Stück Holz durchsägen und wurde hierbei von einem abspringenden Teil desselben so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Freudenstadt, 10. Aug. Der 64jährige Bauer Frey von Schwarzenberg und sein Sohn führten gestern nachmittag Langholz von Schönmünz über Schönmünzach nach Schwarzenberg. Beim Ausfahren einer Kurve verursachte ein unter dem Wagen hängender Stamm eine Spannung. Beim Lösen derselben wurde der Vater von einer Stange derart an den Kopf getroffen, daß er sofort tot war.

Vom Bodensee, 11. Aug. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr trafen die württemb. Majestäten nebst den Hofstaat mit Sonder-schiff „Charlotte“ im Hafen zu Lindau ein, wo sie von den K. Prinz Ludwig'schen Hoheten empfangen und zu Wagen nach Villa Amsee gefahren wurden. Nach etwa 3/4 stündigem Aufenthalt und nach herzlicher Verabschiedung setzte das württ. Königspaar seine Fahrt zu Schiff nach Bregenz fort, von wo aus eine Fußpartie auf den Gebhardsberg, den „Rigi“ des Bodensees unternommen wurde. Gegen 7 Uhr erfolgte die direkte Rückfahrt nach Schloß Friedrichshafen auf dem majestätisch besagten Salonboot.

Deutschland.

Berlin, 11. Aug. Vor der Abreise des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee ist eine große Abschiedsfestlichkeit in Aussicht genommen, verbunden mit einem kirchlichen Akt, wahrscheinlich in Gegenwart des Kaisers.

— Das Bureau des Oberkommandos über die verbündeten Truppen in China befindet sich heute im Kriegsministerium.

— Die Meldung der Blätter, daß die Entsendung weiterer 15—20 000 Mann nach China beschlossen sei, entbehrt, wie Wolffs Telegraphen-Bureau von zuständiger Seite erfährt, jeder Begründung. — Nach der „Köln. Ztg.“ sollen als Verstärkungen 4 Bataillone Infanterie sowie 2 Batterien Artillerie, 2 Kompagnien Pioniere und 1 Schwadron Kavallerie, zusammen annähernd 5000 Mann abgesandt werden. Diese Zahl sei durch freiwillige Meldung reichlich erzielt, die neuen Transporte werden nicht vor 4 Wochen zur Einschiffung gelangen.

Berlin, 11. Aug. Die offizielle und formelle Zustimmung Englands zur Wahl des Grafen Waldersee ist nunmehr eingetroffen. Das englische Kabinett gibt seiner hohen

Befriedigung über die glückliche Lösung der Oberbefehlshabersfrage Ausdruck und erwartet, daß die übrigen Mächte sich dieser Wahl anschließen.

Kassel, 11. Aug. Der Kaiser ist gegen Mitternacht von Wilhelmshöhe nach Mainz abgereist.

Ausland.

— Eine Depesche des B. T. aus London besagt: Meldungen aus Pretoria bestätigen, daß General Domet entkommen ist und mit seinem Corps samt Kanonen und Wagen den Vaalfluß überschritten hat. General Methuen war nicht im Stande, ihn aufzuhalten.

London, 11. Aug. Aus Lorenzo-Marquez wird gemeldet: Die Buren veröffentlichten ein Kriegsbulletin, worin mitgeteilt wird, daß eine große Schlacht zwischen Mittelburg und Lydenburg stattgefunden und die Engländer geschlagen wurden, so daß sie sich nach Lydenburg zurückziehen mußten. Die Engländer verloren 500 Tote und Verwundete. Die Buren eroberten Frankfurt und Demetdorf zurück. Präsident Krüger erklärt alle Gerüchte über die bevorstehende Uebergabe der Buren als unrichtig, der Krieg werde noch sehr lange dauern.

Petersburg, 11. Aug. Meldung der russischen Telegraphenagentur. Der Regierungsbote schreibt: Am 9. August erhielt das Ministerium des Aeußern vom Gesandten in Peking ein Telegramm, das offenbar durch einen Expressboten dem britischen Namen telegraphisch nach seinem Bestimmungsort befordert wurde. In der Depesche meldet der Gesandte v. Giers, daß der Belagerungsstand fortbauere und die Belagerten noch einige Vorräte an Lebensmittel hätten. Die chinesische Regierung schlug den Gesandten vor, deren Telegramme zu übermitteln und besteht auf der Abreise der Gesandten aus Peking. Da die Gesandten keine genügende Bürgschaft für ihre Sicherheit haben, antworteten sie, daß sie für die Abreise die Erlaubnis ihrer Regierung haben müßten. Mit Genehmigung des Kaisers wurde dem Gesandten v. Giers gestattet, mit dem ganzen Personal der Gesandtschaft und auch den Landungstruppen nach Tientsin abzureisen, aber nur in dem Fall, wenn die in Peking befindliche Regierung und der Kaiser von China die sicherste Bürgschaft böten, daß die Abreise völlig gefahrlos vor sich gehe. Gleichzeitig wurde v. Giers angewiesen, auf die schwere Verantwortung aufmerksam zu machen, welche China und den Kaiser trifft, falls die Unverletzlichkeit aller

Personen auch nur im geringsten angetastet wird, die gleichzeitig mit dem russischen Gesandten nach Tientsin reisen, sobald die Abreise möglich ist.

New-York, 11. August. Eine außerordentlich starke Hitze herrscht jetzt östlich vom Mississippi, besonders in Chicago, wo in den letzten sieben Tagen auf den Straßen 2000 Pferde tot hinfielen.

Amerika. Eine 17jähr. Indianerin, die Tochter des Keiowa-Häuptlings „der schwarze Wolf“, hat von dem „Rindviehkönig“ John Dillon 1 Mill. Pfd. St. = 20 Mill. Mark geerbt. Vor sieben Jahren, als Dillon noch auf seinem Rancho am Rio Grande lebte, hatte einer seiner indianischen Cowboys den Plan gefaßt, ihn nächtlings zu ermorden. Das damals erst zehn Jahre alte Mädchen entdeckte die Absicht ihres Stammesgenossen und verriet ihn. Dillon legte eine Gliederpuppe in sein Bett, verbat sich im Zimmer und erschoss den Mordgesellen, der die Puppe mit seinem Messer bearbeitete. Aus Dankbarkeit nahm sich der Rindviehkönig des Indianermädchens an und beauftragte mit ihrer Erziehung den Bischof von Monterey, den er leihwillig auch zu ihrem Vormund bestellte. Da John Dillon keine Verwandten hinterließ, so dürfte sein Testament von niemand angefochten werden.

Berschiedenes.

— Ueber den Erzek eines Engländers berichtet die „Köln. Ztg.“ folgendes: Am vorigen Montag nahm in Basel ein Engländer mit einigen Damen im D-Zug nach Straßburg Platz. Der Schaffner hatte viele Mühe, die „Herrschaften“ richtig unterzubringen und entledigte sich dieser Aufgabe mit größter Bereitwilligkeit. Als er unterwegs die Platzkartengebühr erhob, bot der Führer der Gruppe schweizerisches Geld in Zahlung an. Als der Schaffner dieses mit Recht ablehnte, gertet der Engländer so in Zorn, daß er den Beamten ins Gesicht schlug. Die Folgen blieben nicht aus. Es war inzwischen nach Straßburg telegraphische Anzeige von dem Vorfall ergangen, und als der Zug dort eintraf, wurde der Engländer festgenommen. Die Damen, die mit ihm die Reise nach England fortsetzen wollten, sahen sich veranlaßt, ebenfalls in Straßburg zurückzubleiben.

— Selbstmord eines Bayern in Rom. Aus Rom wird uns telegraphiert: Gestern erschoss hier anscheinend aus Not der bairische Maler Kraft seine Gattin, dann sich selbst. Das unglückliche Paar hinterläßt einen 13jähr. Knaben.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt bis auf Weiteres auch größere Einlagen an. Der Zinsfuß beträgt vom 1. Januar 1901 ab $3\frac{1}{2}\%$. Die Einlagen sind von der Staats- und Corporationssteuer befreit.
Welzheim, den 10. August 1900.

Kassier Lutz.

Welzheim.

Schafweideverpachtung.



Die hiesige Wintereschafweide, welche mit 400—500 Stück befahren werden kann und wozu die Stadtpflege die erforderlichen Stallungen stellt, wird am **Samstag den 18. d. Mts. nachmittags 3 Uhr** auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. August 1900. Stadtschultheißenamt.
Müller.

Welzheim.

Neuerliche Klagen geben der unterzeichneten Stelle Veranlassung folgende Bestimmungen zur Nachachtung einzuschärfen:

Art. 36 des Polizeistrafgesetzes:

Mit Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder Haft bis zu 8 Tagen wird bestraft, wer unbefugt:

aus fremden Gärten, Weinbergen, Obstanlagen oder Aueen, oder von Feldern, Aekern oder Wiesen Gartenfrüchte oder Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse von unbedeutendem Werte oder in geringer Menge sich aneignet, wofür nicht nach Maßgabe des § 243 des Strafgesetzbuchs ein schwerer Diebstahl vorliegt.

§. 370 d. R. St. G. B.

Mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Haft wird bestraft: wer Nahrungs- oder Genussmittel von unbedeutendem Werte oder in geringer Menge zum alsbaldigen Verbrauch entwendet.

Den 10. August 1900. Stadtschultheißenamt:
Müller.

Die Oberamtspflege Welzheim

wird in diesem, sowie im kommenden Jahr größere Kapitalposten zu Bestreitung von Straßenbaukosten gegen 4%ige Verzinsung aufzunehmen haben.

Anmeldungen zur Vormerkung können jetzt schon gemacht werden, wozu bemerkt wird, daß die einzelnen Posten mindestens den Betrag von 1000 M erreichen müssen.

Den 11. August 1900.

Oberamtspflege.
Lutz.

Welzheim.

Bayrum, Kölnischwasser, Parfümerien, Kletten- wurzelöl, Olivenöl, Arnicahaaröl, Blumen- haaröl, Haarpomade, Toilettefeifen, Sublimat- Seife, (Bergmanns) Lilien- milchseife, Theerschweifel- seife, (Wunderlichs) Schwefel- milchseife, Theerseife, Beilagenseife, Fußschweiß- seife, Panama-Wollwusch- seife, Zahnpulver,	Zahnpasta, Zahn-Bürsten, Zahnschmerzstiller, Zahn- halsbänder, Zahnweilchen- wurzel, Haarbürsten, Frisierkämmen, Lanolin- Creme, Goldcreme, Natur- Vaseline, Cosmétique, Schwämme, Waschlappen, Bartwische, Lippenpomade u. s. w.
--	--

empfehlst billigst

G. Schober.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 19. August
bei jeder Witterung.

Photograph Wahl.

Farbwaren

Bleiweiß, Goldocker, Gelgrün, Englischrot
in Del abgerieben und trocken,
sowie Leinölstrich und Leinöl, alle Sorten Lack
billigst bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Tischtücher, weiße und farbige Handtücher,

Borhangstoffe,

weißen Damast zu Bettzichen

stets zu billigen Preisen vorrätig bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.



Kinder-
Wagen

in großer Auswahl billigst
bei

Albert Weller
in Welzheim.



Pinzel und Bürstenwaren
sowie alle Sorten Farben

empfehlst

Chr. Bauer.

Fässer-Verkauf.



Eine große Partie gute Weinfässer mit 100,
150, 200, 300, 400, 500, 600 und 700 Liter haltend hat
noch abzugeben.

S. Sohlh.

Welzheim.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich:

Farben jeder Art,

gemahlene, trockene

Wasser- & Oelfarben

sowie stets frische anstrichfertige

Farben in allen Nuancen,
abgelagerte Oele und Firnisse,

Copallack, Möbellack, Bernsteinlack, Dainarlack, Chaisen-
lack, Asphaltlack, Del- und Politurlacke in hell und dunkel.
Alle Arten Beschläge, Bänder, Kiegel, Stifte u. s. w.

Albert Weller.

Fuhrmannslaternen, Tisch- und
Hängelampen, Küchenlampen

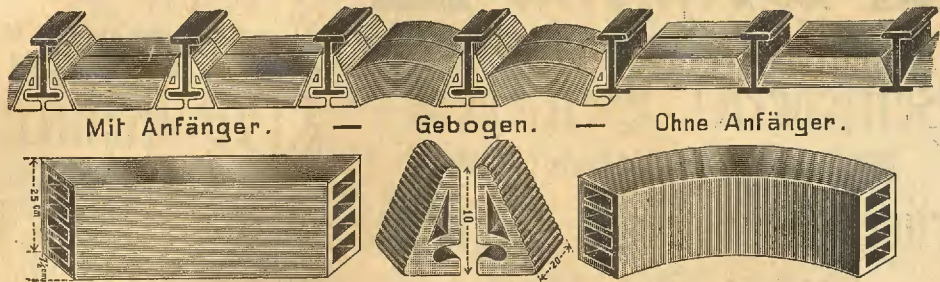
noch zu alten Preisen bei

Carl Schaeffer, Rudersberg.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die

Hohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Hourdis,
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. **Rosten** und **Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.**
 Borrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.
 Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhren** und **Pissoirschalen**.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. Ruhn**
Maurerstr. in Welzheim.

Welzheim.

Neu eingetroffen!

Als vorzüglichste Suppeneinlagen empfehle ich:

Kaiser-Otto Grünkernmehl,
 „ „ Grünkernflocken,
 „ „ Gerstenflocken,
 „ „ Reisflocken,
 „ „ Haferflocken,
 „ „ Tapioca Julienne,
 „ „ Krebsjuppentafeln
 Hafermehl, Nudel
H. A. Bilfinger.

Stets frisch gebrannten
Berl- und Flachbohigen

Kaffee

eigener Brennerei, empfiehlt von
 1 M an p. Pfd.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Gegenstände aller Art,
 mit Gruß aus Welzheim
 und Gruß vom Ebnisee

Postkarten

und Postkartenalbum
 empfiehlt in größter Auswahl

H. A. Bilfinger.

Volksfest-Lose

Uracher-Lose

1 St. 1 M sind zu haben bei
H. A. Bilfinger.

Feinsten reifen

Backsteinkäs,

hochfeinen

Rahmkäs,

saftigen

Schweizerkäs

empfehlen

H. A. Bilfinger.

Kaufen Sie nur



In blau-weißen Dosen.
 Ueberall erhältlich.

Gebrannten

Caffee

p. Pfd. M 1.—, p. Pfd. M 1.20,
 p. Pfd. M 1.40, p. Pfd. M 1.60,

empfehlen in bester Qualität
Carl Schaeffer, Rudersberg.

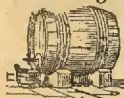
Welzheim.
 Nächsten **Freitag** weißen
 und schwarzen

Kalk

sowie Ziegelwaren
 bei **Chr. Simon, Ziegler.**

Greifenfürst.

Eine größere Partie gebrachte



Weinfässer

ca. 600—700 Liter
 haltend, hat billig ab-
 zugehen. **Kühler Frank.**

Welzheim oder Altdorf.

Ein kleiner Laden od.

Parterrewohnung

in bester Lage dieser Orts wird
 zu mieten **gesucht.**

Preisangabe erwünscht.

Angebote sind an **L. Däubel**
 postlagernd Göppingen zu richten.

Brausebrocken

zur Herstellung einer vorzüglichen
 Limonade per St. 5 Pfg. empfiehlt
H. Hohly.

Welzheim.

Mein Lager in

Glas, Porzellan,

Steingut

bringe in empfehlende Erinnerung
H. A. Bilfinger.

Fliegen- & Raupenleim
 empfiehlt

Carl Munz.

Bettfedern, Flaum Bettfedern,

Bettbarchent

Bettdrill, Jacquardbettzeug,

weiße und farbige Damaste,

Seidendamaste, Satin Augusta,
 leinene, halbleinene und baumwollene

== Tücher, ==

Tischtücher Tafeltücher, Servietten und Handtücher,

Möbelstoffe & Vorhangstoffe

empfehlen billigst

G. Schober.

Thomasmehl.

Anfang September kommen 2 Wagen 16% nach Station
Lorch und sehe Bestellungen hierauf, sowie solchen für Station
Lornsbach und **Schorndorf** gerne entgegen.

Carl Munz.

Welzheim.

Neste aller Art

empfehlen pfund- und meterweise besonders billig

G. Schober.

Burgolz.
Schöne starke
 **Milch-
Schweine**
hat zu verkaufen.
Gottlieb Stöcker.

**Vorzügli-
che**
Mostzibeben
hat billig abzugeben
Carl Schaeffer, Rudersberg.

Siermudeln
per Pfd. à 70 S. und 48 S.
in Kistchen von 10 Pfd. à 40 S.
bei **Carl Schaeffer, Rudersberg.**

W e l z h e i m.
Einmachgläser
in allen Größen
empfiehlt
Hr. Bauer.

Feinsten
Emmenthaler- und
Limburger-Käse
empfiehlt
Hr. Bauer.

Speisezwiebel
empfiehlt billigst
Hr. Bauer.

Crystallzucker,
Würfelzucker, Gutzucker,
Chocolade, Cacao
und Thee
empfiehlt billigst
Hr. Bauer.

Garantiert reines
Schweineschmalz
empfiehlt
Hr. Bauer.

Neue
Säringe
sind eingetroffen bei
Albert Zweigle.

Gutzucker,
feinst gereinigt,
Crystallzucker,
Sandrasnade
zum Einkochen von Früchten emp-
fiehlt
H. Hohly.

Guten Backsteinkäs
per Pfund 35 Pfennig
empfiehlt
Adolf Berckhemer.

Hundekuchen
empfiehlt billigst
G. Schober.

H. A. Bilfinger,
W e l z h e i m

empfehl t:
Bettfedern! Bettfedern!
beste Qualitäten;
fertige Betten und Bettstücke

Barchent, Drill, Satin
in 11/8 und 8/4 breit.
Verschiedene Farben und Qualitäten
in 8/4 breit von 80 Pfg. an,
weiße und farbige

Damaste,

Cattune, Satin,
baumwollene und halbleinene Bettzeugle.
200 cm breiten Cretonne und Leinwand zu

Oberleintücher,

baumwollene, halbleinene und rein leinene
Tücher zu Leintücher.
Tischtücher, Tafeltücher, Servietten,
Gläsertücher, Handtücher.

Weisse und farbige
Pelzpiquè

zu Bettjacken und Beinkleider.
Stuhlthücher, Chirting, Cretonne, Madapolam.

Halbleinene
Tuch und Leinwand
zu Hemden, Rissen und
Häupfel.

Möbelstoffe,

weiße und farbige
Vorhangstoffe
alles in großer Auswahl
und zu billigsten Preisen!

Zum Besuch meines Lagers ladet freundlichst
ein
Heinr. Aug. Bilfinger.

Einmachstöpsel, Einmachgläser,
Steinfrüge, Deckelgläser,
Trinkgläser, Teller, Suppen-
schüssel, Waschbecken etc.
sowie alle übrigen
Glas- und Porzellan-
Waren

billigt bei
Carl Schaeffer, Rudersberg.
W e l z h e i m.

Welschformmehl
zum Kochen und Füttern, **Mehl**
Pro. 0, Pro. 1 empfiehlt
H. Hohly.

Zur bevorstehenden Einmach-
zeit empfehle mein gut sortiertes
Lager in:

Einmachgläser
mit und ohne Patentverschluss,
Branntweincolben, Steingut-
häfen, Steingutkrüge, Korke u.

Faßhahnen,
gewöhnliche und zum schließen,
feinsten Weingeist, Frucht-
branntwein, Tresterbranntwein,
Zwetschgenbranntwein, Wein-
essig, Einmachessig weißen u.
braunen Essig und Essigsprit.

Gutzucker,
Grieszucker, feinst gemahlener
Zucker, Crystallzucker, Candis-
zucker, Zimmt und Nelken.
Senfkörner, Senfmehl, Salicyl-
säure, Citronensäure und
Pergamentpapier.

Meine Preise sind ganz be-
sonders **billig** gestellt und halte
mich bei Bedarf bestens empfohlen.
G. Schober.

Mostzibeben,
Corinthen,

nur Ia frische Ware,
gebe ausnahmsweise billig
ab.
Albert Zweigle.

Dlofor
zum Weinwand-Bleichen empfiehlt
Carl Münz.

Feinst gereinigten
Weingeist
zum Ansetzen von Liqueure
garantiert reinen

Weinessig,
Einmachgläser, steinerne Häfen,
steinerne Krüge,
sowie noch anderes

Steingutgeschirr
empfiehlt
H. Hohly.

Limburger Käse,
gute fette Ware, bei Laibchen
per Pfund 36 Pfennig empfiehlt
G. Siller, Rudersberg.